

FCI IGP FH Weltmeisterschaft 2023 in Finnland

DIE 28. FCI IGP-FH Weltmeisterschaft wurde dieses Jahr in Pajulahti ausgetragen.

Österreich war mit einer jungen, motivierten Mannschaft am Start.

Fährtenhunde Weltmeisterschaft in Finnland

2023 fand in Pajulahti/Finnland die 28. Weltmeisterschaft der Fährtenhunde statt. Nachdem die Austragung 2020 und 2021 pandemiebedingt abgesagt werden musste, konnte das Event von 15. bis 19. Mai endlich durchgeführt werden.

Österreich wurde durch die Hundeführer*in Antonia Aichwalder mit der Belgischen Malinois Hündin „Enjoy vom WeinBergLand“ (AT 1), Thomas Loitelsberger mit dem Deutschen Schäferrüden „Addy vom Wolfsursprung“ (AT 2) und Reservestarter und Mannschaftsführer Thomas Gruber mit der Belgischen Malinois Hündin „Baghira Martinik“ vertreten.

Faire Geländebeschaffenheit – aber wechselnde Wetterbedingungen

Im Rahmen des Bewerbes haben die Hunde zwei Fährten der Königsklasse IGP-FH abzusuchen.

Die besondere Herausforderung besteht dabei immer im unbekanntem Gelände und dessen Bewuchs. Diesmal gab es angebaute Wiese, ein sehr gleichmäßiges Gelände für alle Hunde. Eine Herausforderung stellten sicher die wechselnden Wetterbedingungen mit Regen, Sonne und Sturmböhen dar. 21 Nationen mit 39 Teams waren angetreten, doch nur 22 konnten beide Fährten erfolgreich absolvieren.

Sehr hohes Niveau und strenge Richtlinien

Dass die Beurteilung der Teilnehmer bei einer Weltmeisterschaft natürlich sehr genau vorgenommen werden muss, ist selbstverständlich. Geht es auf diesem Niveau doch um jeden (Viertel-)punkt.

Die Leistungsrichter Anja Matekovic aus den Niederlanden und Roar Kjonstad aus Norwegen beurteilten sehr streng, aber gerecht und nachvollziehbar. Besonderes Augenmerk wurde neben dem Suchverhalten und der Gegenstandsarbeit des Hundes auch auf das prüfungsordnungskonforme Handling des Hundeführers gelegt. Jede Führerhilfe wurde streng geahndet! Großer Wert wurde auch auf das faire Vorführen und das freudige, freie Arbeiten der Hunde gelegt.

Sehr gute Präsentation der österreichischen Teilnehmer – leider fehlte das Quäntchen Glück...

Thomas und Addy eröffneten den Bewerb am Dienstag mit der Startnummer 1 und der ersten Fährte. Der Rüde arbeitete intensiv, musste sich aber öfter überzeugen und war an den Gegenständen etwas unruhig – eine gute Arbeit mit 81 Punkten. Am Donnerstag hatte Addy massiv mit dem stürmischen Wind zu kämpfen und wurde schließlich am Spitzwinkel von einer Böe vertragen. Bis dahin zeigte er ein motiviertes Suchbild und großen Kampfgeist.

Antonia und Joy wurde leider am Mittwoch die stark getretene Verleitung zum Verhängnis. Bis dahin hatte die Hündin eine vorzügliche Arbeit gezeigt. Am Samstag zeigte das Team seine Klasse, leider lies Joy einen Gegenstand liegen und ersuchte sehr gute 90 Punkte – besonders die Winkelarbeit beeindruckte!

Weltmeister wurde Marco Dreyer aus Deutschland vor Roland Schirling, ebenfalls Deutschland und Joze Gradisar aus Slowenien – alle drei punktgleich, nur die bessere Einzelfährte gab den Ausschlag!

Wie so oft im Fährten sport kommt es auch auf ein bisschen Glück an – das hat der österreichischen Mannschaft diesmal leider gefehlt. Dennoch können die WM-Debütanten mit der Performance ihrer Hunde sehr zufrieden sein. Es hat sich wieder gezeigt, dass die österreichischen Fährtenhunde auch international mithalten könnten.